

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B



## Sozialstatistik

\* M I 6 – vj 1/69

20. August 1969

### Übereignungen von Bauland und Baulandpreise in Baden - Württemberg 1. Vierteljahr 1969

#### Inhalt

Textteil	2
Tabellenteil	
Tabelle 1    Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2    Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3    Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4    Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.  
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.



## Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

### Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.— DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

### Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

### Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

### Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

#### Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

**Baureifes Land:** Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

**Rohbauland:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

**Industrieland:** Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

**Land für Verkehrszwecke:** Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

**Freiflächen:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.



#### Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B \* und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

#### Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

#### Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

#### Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso uneteter wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

#### Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

Übereignungen von Bauland im Jahr 1969 nach Grundstücksarten  
für Land und Regierungsbezirke

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
BADEN - WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1969	A	5 540	4 123	1 121	143	138	15
	B	6 449 215	3 731 153	2 197 155	412 853	86 865	21 189
	D	31,16	36,37	25,00	20,58	17,62	16,13
2. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
REGIERUNGSBEZIRKE							
NORDWÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1969	A	2 080	1 448	486	100	39	7
	B	2 359 367	1 184 234	895 062	237 123	32 365	10 583
	D	43,90	51,46	40,01	26,43	11,51	19,19
2. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
NORDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1969	A	1 187	982	195	3	6	1
	B	984 972	755 441	217 973	5 626	4 833	1 099
	D	31,70	34,68	21,89	22,90	25,06	.
2. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
SÜEDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1969	A	1 184	853	231	27	66	7
	B	1 731 378	919 150	654 290	103 857	44 574	9 507
	D	21,56	29,49	11,90	12,67	21,85	14,01
2. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
SÜEDWÜRTTEMBERG - HOHENZOLLERN							
1. VIERTELJAHR 1969	A	1 089	840	209	13	27	-
	B	1 373 498	872 328	429 830	66 247	5 093	-
	D	21,00	24,59	15,23	11,86	12,34	-
2. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						



Baulandpreise für ausgewählte Grundstückstypen nach Stadt- und Landkreisen  
im Jahr 1969

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
<b>NORDWÜRTTEMBERG</b>								
<b>STADTKREISE</b>								
HEILBRONN	A	15	-	-	11	-	-	-
	B	11 150			8 609			
	D	92,41			100,19			
STUTTGART	A	42	-	-	13	-	-	-
	B	33 979			22 236			
	D	209,09			125,88			
ULM	A	15	-	-	2	-	-	-
	B	15 761			8 105			
	D	68,76			.			
<b>LANDKREISE</b>								
AALEN	A	30	-	-	29	-	-	-
	B	24 998			61 580			
	D	20,70			9,06			
BACKNANG	A	56	-	-	32	-	-	-
	B	36 884			63 570			
	D	25,56			16,38			
BOEBLINGEN	A	180	-	-	38	-	-	-
	B	149 458			58 883			
	D	52,02			24,76			
CRAILSHEIM	A	54	-	-	4	-	-	-
	B	43 887			13 500			
	D	13,18			3,95			
ESSLINGEN	A	98	-	-	44	-	-	-
	B	70 240			40 477			
	D	113,52			50,96			
GOEPPINGEN	A	159	-	-	24	-	-	-
	B	146 472			46 336			
	D	39,38			52,53			
HEIDENHEIM	A	34	-	-	10	-	-	-
	B	40 688			23 914			
	D	20,05			18,58			
HEILBRONN	A	129	-	-	20	-	-	-
	B	86 762			21 055			
	D	28,29			23,70			
KUENZELSAU	A	6	-	-	8	-	-	-
	B	5 167			14 044			
	D	13,28			10,27			
LEONBERG	A	89	-	-	68	-	-	-
	B	81 289			235 036			
	D	79,58			55,89			
LUDWIGSBURG	A	154	-	-	82	-	-	-
	B	90 379			125 562			
	D	84,07			47,41			
MERGENTHEIM	A	37	-	-	2	-	-	-
	B	33 797			6 476			
	D	24,62			.			
NUERTINGEN	A	91	-	-	27	-	-	-
	B	64 378			39 708			
	D	42,46			19,39			
OEHRINGEN	A	26	-	-	21	-	-	-
	B	48 645			19 667			
	D	13,19			9,81			
SCHWAEBISCH GMUEND	A	59	-	-	12	-	-	-
	B	44 850			30 144			
	D	19,20			8,63			
SCHWAEBISCH HALL	A	29	-	-	1	-	-	-
	B	35 454			1 000			
	D	19,62			.			
ULM	A	58	-	-	-	-	-	-
	B	59 450						
	D	20,78						
VAIHINGEN	A	23	-	-	6	-	-	-
	B	9 780			3 585			
	D	23,41			12,94			
WAIBLINGEN	A	64	-	-	32	-	-	-
	B	50 766			51 575			
	D	69,47			55,57			
<b>NORDBADEN</b>								
<b>STADTKREISE</b>								
HEIDELBERG	A	11	-	-	2	-	-	-
	B	6 249			3 615			
	D	123,27			.			
KARLSRUHE	A	29	-	-	7	-	-	-
	B	30 346			14 119			
	D	101,70			32,15			

**Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen  
im Jahr 1969**

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
<b>NOCH STADTKREISE</b>								
<b>NOCH NORDBADEN</b>								
MANNHEIM	A 46	-	-	-	2	-	-	-
	B 20 878				1 751			
	D 105,51				.			
PFORZHEIM	A 29	-	-	-	3	-	-	-
	B 27 910				3 584			
	D 101,57				65,51			
<b>LANDKREISE</b>								
BRUCHSAL	A 95	-	-	-	4	-	-	-
	B 74 556				4 149			
	D 17,22				13,16			
BUCHEN	A 17	-	-	-	17	-	-	-
	B 12 799				16 918			
	D 9,10				6,18			
HEIDELBERG	A 146	-	-	-	30	-	-	-
	B 108 107				39 684			
	D 34,05				35,80			
KARLSRUHE	A 188	-	-	-	23	-	-	-
	B 153 882				30 853			
	D 28,67				14,63			
MANNHEIM	A 181	-	-	-	14	-	-	-
	B 129 372				18 048			
	D 35,51				39,96			
MOSBACH	A 13	-	-	-	32	-	-	-
	B 11 417				29 808			
	D 19,85				9,34			
PFORZHEIM	A 43	-	-	-	33	-	-	-
	B 29 110				30 735			
	D 28,56				24,38			
SINSHEIM	A 121	-	-	-	3	-	-	-
	B 105 841				2 592			
	D 15,29				10,86			
TAUBERBISCHOFHEIM	A 63	-	-	-	25	-	-	-
	B 44 974				22 117			
	D 12,03				8,48			
<b>SUEDBADEN</b>								
<b>STADTKREISE</b>								
BADEN-BADEN	A 4	-	-	-	-	-	-	-
	B 2 967							
	D 64,19							
FREIBURG I. BR.	A 35	-	-	-	16	-	-	-
	B 41 833				51 734			
	D 104,93				23,93			
<b>LANDKREISE</b>								
BUEHL	A 57	-	-	-	9	-	-	-
	B 46 305				5 451			
	D 19,60				14,74			
DONAUESCHINGEN	A 33	-	-	-	2	-	-	-
	B 57 748				2 309			
	D 10,12				.			
EMMENDINGEN	A 59	-	-	-	7	-	-	-
	B 58 535				10 206			
	D 15,46				11,89			
FREIBURG	A 69	-	-	-	12	-	-	-
	B 67 688				270 311			
	D 31,68				8,24			
KEHL	A 10	-	-	-	4	-	-	-
	B 7 069				4 792			
	D 6,94				16,62			
KONSTANZ	A 71	-	-	-	9	-	-	-
	B 73 032				14 782			
	D 62,47				36,69			
LAHR	A 50	-	-	-	13	-	-	-
	B 43 857				18 265			
	D 18,77				13,49			
LOERRACH	A 125	-	-	-	9	-	-	-
	B 139 729				13 952			
	D 26,34				17,60			
MUELLHEIM	A 39	-	-	-	4	-	-	-
	B 48 333				9 930			
	D 20,61				16,30			
HOCHSCHWARZWALD	A 17	-	-	-	-	-	-	-
	B 16 798							
	D 15,25							

**Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen  
im Jahr 1969**

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übersignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
<b>NOCH SUEDBADEN</b>								
<b>NOCH LANDKREISE</b>								
OFFENBURG	A 22 B 23 612 D 23,86	-	-	-	10 15 088 23,24	-	-	-
RASTATT	A 51 B 51 164 D 21,52	-	-	-	57 58 017 14,86	-	-	-
SAECKINGEN	A 43 B 50 387 D 16,14	-	-	-	9 10 613 7,70	-	-	-
STOCKACH	A 6 B 7 613 D 12,34	-	-	-	2 2 070 .	-	-	-
UEBERLINGEN	A 50 B 72 676 D 50,25	-	-	-	26 26 581 11,94	-	-	-
VILLINGEN	A 83 B 78 197 D 12,37	-	-	-	11 80 281 7,96	-	-	-
WALDSHUT	A 15 B 20 509 D 12,96	-	-	-	24 21 043 16,49	-	-	-
WOLFACH	A 14 B 11 098 D 14,75	-	-	-	7 38 865 5,35	-	-	-
<b>SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN</b>								
<b>LANDKREISE</b>								
BALINGEN	A 89 B 102 559 D 22,26	-	-	-	24 38 230 17,25	-	-	-
BIBERACH	A 56 B 54 255 D 32,21	-	-	-	20 65 917 7,97	-	-	-
CALW	A 91 B 88 399 D 27,22	-	-	-	48 140 598 13,23	-	-	-
EHINGEN	A 27 B 29 434 D 11,14	-	-	-	-	-	-	-
FREUDENSTADT	A 12 B 11 119 D 35,21	-	-	-	2 1 440 .	-	-	-
HECHINGEN	A 28 B 25 370 D 11,64	-	-	-	1 1 002 .	-	-	-
HORB	A 15 B 13 363 D 10,87	-	-	-	3 2 312 4,52	-	-	-
MUENSINGEN	A 23 B 22 933 D 7,52	-	-	-	2 5 323 .	-	-	-
RAVENSBURG	A 81 B 115 848 D 28,66	-	-	-	3 14 500 17,93	-	-	-
REUTLINGEN	A 65 B 47 161 D 50,60	-	-	-	37 49 416 25,24	-	-	-
ROTTWEIL	A 58 B 54 374 D 20,41	-	-	-	22 49 046 17,39	-	-	-
SAULGAU	A 66 B 62 308 D 16,54	-	-	-	1 480 .	-	-	-
SIGMARINGEN	A 34 B 28 775 D 10,11	-	-	-	-	-	-	-
TETTNANG	A 37 B 78 638 D 29,27	-	-	-	1 600 .	-	-	-
TUEBINGEN	A 68 B 54 654 D 34,81	-	-	-	18 22 281 16,08	-	-	-
TUTTLINGEN	A 64 B 59 622 D 16,97	-	-	-	16 29 775 19,43	-	-	-
WANGEN	A 26 B 23 516 D 13,74	-	-	-	11 8 910 12,10	-	-	-



**Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern  
für Baden-Württemberg im Jahr 1969**

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
					gemeinnützige	nichtgemeinnützige	
1. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 682	1 625	1 346	91	90	4 307
	B	2 229 266	1 377 171	1 157 532	67 075	51 524	3 606 437
	D	34,91	24,44	19,29	38,56	60,46	30,91
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 072	161	109	9	9	1 233
	B	2 288 147	554 631	386 207	14 467	82 958	2 842 778
	D	30,13	37,04	34,61	14,80	31,37	31,48
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	613	25	1	4	1	638
	B	1 263 914	32 746	4 128	9 982	28	1 296 660
	D	18,30	15,77	.	14,42	.	18,23
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	94	61	57	1	1	155
	B	162 266	127 454	122 893	318	2 890	289 720
	D	58,37	38,26	36,99	.	.	49,52
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	173	22	14	1	3	195
	B	398 764	180 925	93 927	419	76 231	579 689
	D	60,04	57,38	68,38	.	28,57	59,21
SUMME VERAEUSSERER	A	3 754	1 786	1 455	100	99	5 540
	B	4 517 413	1 931 802	1 543 739	81 542	134 482	6 449 215
	D	32,49	28,06	23,12	34,34	42,52	31,16
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-



Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen

Baden-Württembergs im Jahr 1969

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	1 748	1 363	323	24	35	3
		B	1 952 430	1 256 603	616 810	55 193	20 990	2 834
		D	13,81	15,88	10,17	8,61	10,65	11,31
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 519	1 120	336	29	29	5
		B	1 858 941	923 148	842 198	71 206	18 529	3 860
		D	24,52	27,23	23,08	11,43	7,15	16,46
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	924	682	157	69	14	2
		B	1 024 531	589 604	218 354	210 644	4 390	1 539
		D	34,90	40,00	31,33	24,70	22,66	•
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	521	381	123	4	12	1
		B	583 607	389 541	163 826	10 966	15 923	3 351
		D	39,71	45,06	32,64	13,49	5,15	•
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	414	286	98	14	15	1
		B	592 085	312 089	207 392	57 673	8 894	6 037
		D	49,73	58,55	44,80	27,77	19,14	•
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

**Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen  
Baden-Württembergs im Jahr 1969**

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	180	128	44	-	6	2
		B	188 256	126 883	55 120		2 733	3 520
		D	90,03	107,49	57,20		32,55	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	88	46	18	1	22	1
		B	112 876	48 082	55 349	4 301	5 096	48
		D	63,31	107,31	23,13	.	108,15	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	90	75	9	2	4	-
		B	74 533	51 224	15 870	2 870	4 569	
		D	80,58	103,25	31,44	.	24,77	
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	56	42	13	-	1	-
		B	61 956	33 979	22 236		5 741	
		D	160,97	209,09	125,88		.	
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						